

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 233.

Sonnabends, den 20. August.

1836.

Börse in Leipzig, vom 19. August 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	—	1½
do.....	2 M. 136½	—	Preuss. Courant.....	102½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100	—	K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
do.....	2 M. —	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	102½	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do.....	2 M. —	—	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	138
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1363	—
do.....	2 M. 109½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	do. do. à 4 pCt.....	100	—
do.....	2 M. —	—	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 99½	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
do.....	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k. S. —	147			
do.....	2 M. 146	—			
London pr. L. St.....	k. S. 6.15½	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.....	3 M. 6.15	—	à 3 pCt. } grosse	101½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. 78½	—	à 3 pCt. } kleine	102½	—
do.....	2 M. —	78	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.....	3 M. —	77½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 100½	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	101	—
do.....	2 M. —	—	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.....	3 M. —	99½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	97	—
			à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.		
Kaiserf.....do.....do.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	101½	—
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½	à 3 pCt. } kleine	102½	—
Species.....	1½	—			

Schulfeierlichkeit.

Am 16. Julius endigte die Nicolaischule den vor den Sommerferien fallenden Theil des Sommerlehrcursus mit der Feier eines schon seit einem Jahrhunderte halbjährlich wiederkehrenden Schulfestes, wozu sie durch ein Programm 1 S. in 4. eingeladen hatte. An einem solchen werden jedes Mal eine Anzahl von Prämien-oder Stipendien aus einem hierzu bestehenden Fonds vertheilt, durch welche die vorzüglichern Schüler aller Classen belohnt und ermuntert werden. Die Summe, welche hierzu verwendet wird, beträgt halbjährlich 80 Thlr., und bei einem höheren Zinsfuße

war sie früherhin natürlich noch bedeutender. Die Zahl der Prämien oder Stipendien steht im Verhältnisse zu der Schülerzahl in jeder Classe. Finden sich aber mehr belohnungswerthe Schüler, als Prämien, in einer Classe, so erhalten statt der Belohnungen die den besten zunächststehenden Schüler diesen gleich geltende Zeugnisse der Zufriedenheit, und eben so die der nächst vorhergehenden Prämienvertheilung belohnten Schüler, wenn sie mit anderen früher unbelohnt gebliebenen auf gleicher Linie stehen. So geschah es auch dieses Mal. In den vier obern Classen wurden 18 Geldprämien und 2 Stipendien, in den zwei unteren 7 Bücher als Belohnungen ausgetheilt. Mit dieser Preisvertheilung